

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 61 (2005)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Unter sehr verschiedenen Aspekten wird diesmal unsere Sprache betrachtet: sprachpolitisch, als Gesetzessprache, etymologisch und als Fussball-Sondersprache.

Ricarda Liver befasst sich mit der Problematik der vielsprachigen Schweiz unter besonderer, kritischer Berücksichtigung der neuen romanischen Einheitsprache Romantsch Grischun.

Dass die Sprache der Gesetze nicht unbedingt unanschaulich und trocken sein muss, zeigt Martin Staub unter dem lüpfigen Titel «Von Holzritten und Winterlucketen» mit zum Teil sehr unterhaltsamen Beispielen am aus dem Jahre 1911 stammenden glarnerischen Einführungstext zum ZGB.

Auf gewohnte Weise, in leichtem Ton und mit profunden Kenntnissen, geht Jürg Niederhauser der Rolle nach, die das -i am Wortende in der deutschen Wortbildung spielen kann.

Fussballjournalisten haben ihren eigenen Jargon. Alexander Golodov geht den Wörtern dieses Jargons und ihrer Herkunft nach, wobei sich herausstellt, dass die meisten dieser Wörter nicht ganz harmlosen Ursprungs sind.

«Wer viel Verschiedenes bringt, wird manchem etwas bringen», lautet, leicht abgeändert, das Faustzitat. Ich hoffe, es treffe auch im Hinblick auf das vorliegende Heft zu, und freue mich, wie immer, auf Leser(innen)reaktionen.

Die Suche nach einem neuen Quästor des SVDS ist leider noch nicht abgeschlossen. Sobald diese Vakanz im Vorstand wieder besetzt ist, werden wir die nächste Mitgliederversammlung unseres Vereins ankündigen. Bis dahin bitten wir alle Mitglieder des SVDS um Geduld.

Johannes Wyss, Präsident SVDS